

50% Preisermäßigung!

Ein schönes Geschenk
zur Konfirmation und zu Ostern

Die erste Aufl. war vor Erscheinen vergriffen!

Geschichte des Rheinlandes

von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart.

Herausgegeben von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde. Bearbeitet von H. Aubin, Th. Frings, J. Hansen, J. Hashagen, F. Koepf, B. Kuske, W. Levison, W. Platzhoff, E. Renard.
2. Auflage, zwei Bände, in Halbleinen gebunden
Preis zehn Goldmark

Erster Band: Politische Geschichte.

- I. Die Zeit der Römerherrschaft. Von Prof. Dr. F. Koepf, Bonn.
- II. Vom Ende der Römerherrschaft bis zum Interregnum. Von Prof. Dr. W. Levison, Bonn.
- III. Vom Interregnum bis zur Französischen Revolution. Von Prof. Dr. W. Platzhoff, Bonn.
- IV. Von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Von Geh. Reg.-Rat Dr. J. Hansen.

Zweiter Band: Kulturgeschichte.

Verfassung und Verwaltung des Rheinlandes, seiner Territorien und Städte bis zur Auflösung des alten Reiches.

1. Das Reich und die Territorien. Von Privatdozent Dr. H. Aubin, Bonn.
2. Die Städte. Von Prof. Dr. B. Kuske, Köln.
Das rheinische Wirtschaftsleben.
3. Agrargeschichte. Von Privatdozent Dr. H. Aubin, Bonn.
4. Gewerbe, Handel u. Verkehr. Von Prof. Dr. B. Kuske, Köln.
5. Die geistige Kultur seit dem Ende der römischen Herrschaft. Die bildende Kunst bis zum Klassizismus. Von Professor Dr. E. Renard, Bonn.
6. Die rheinische Sprachgeschichte. Von Prof. Dr. Th. Frings, Bonn.
7. Das Geistesleben im Wandel der Zeiten. Von Professor Dr. J. Hashagen, Bonn.

Die Namen der einzelnen Autoren bürgen für den hohen Wert der Darstellung!

Ein Standardwerk!

Für jeden Gebildeten beachtenswert!

Wie die gesamte Presse über das Werk urteilt, besagen Hunderte von Kritiken, von denen wir nur einen Auszug verkürzt nachstehend wiedergeben:

Archivdirektor Dr. P. Wentzke schreibt in Nr. 31/32 des Literarischen Zentralblattes vom 15. August 1923 u. a.:

„... In allem übrigen dürfen wir das Werk, dessen Leitung Joseph Hansson mit sicherer Hand führte, rückhaltlos als die vollendetste Darstellung einer deutschen Landschaft begrüßen. Die Auswahl der Mitarbeiter allein schon bürgt ja für gründliche Quellentorschung und nicht zum wenigsten für eine fein durchgebildete Ausdrucksweise, die ihre Eigenart behauptet und doch den Sonderabschnitt willig der großen gemeinsamen Aufgabe unterordnet. ... Für die Beurteilung, die das Buch bei den sachkundigsten Benutzern gefunden hat, spricht wohl am besten die Tatsache, daß die erste Auflage bereits durch Vorbestellungen seitens der Geschichtsfreunde in der Rheinprovinz allein weit überzeichnet wurde. Hier mag daher nur auf die allgemeine Wichtigkeit gerade dieser „Provinzialgeschichte“ hingewiesen werden, in deren Bilde sich die größten und schwersten Probleme unserer nationalen Vergangenheit und Gegenwart in wunderbarer Treue spiegeln.“

(Z)



G. D. Baedeker G. m. b. H.
Verlagsanstalt Essen-R.



Ernst von Wildenbruch

Sobald erschienen:

König Laurin

Eine Tragödie

4. und 5. Tausend

Volksausgabe

Oktav. 233 Seiten. Geh. 2 Gm., geb. 3 Gm.

*

„Und wieder steht, wer heute diese Tragödie vom Untergange der Ostgoten liest, unter dem Eindruck eines prophetischen Traumgesichtes kommender Zeiten, die wir 20 Jahre später erlebt haben.“

Berthold Litzmann.

*

Der Mennonit

Trauerspiel

10. und 11. Tausend

Volksausgabe

Oktav. 111 Seiten. Geh. 1.75 Gm., geb. 2.75 Gm.

*

„Der Mennonit und Väter und Söhne“ bieten schon rein stofflich zahlreiche Berührungspunkte mit der Gegenwart. Insbesondere ist der Mennonit mit der hinreißenden Szene des Schillschen Freiwerbers heute von ungeheurem aktuellem Interesse.“

Dr. Eugen Kilian.

*

Verlangzetteln bei

(Z)

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung
Berlin